

 HOCHBAHN	TB/TI-Dienstanweisung	gültig ab: 01.09.2022
		gültig bis: Widerruf
TB/TI 5 005-04	Arbeiten in TIE-Betriebsräumen	
		Blatt 1 von 7
<p>Die vorliegende Dienstanweisung (DA) beschreibt, wer unter welchen Bedingungen zu welchem Zweck Zutritt zu TIE-Betriebsräumen (Unterwerke, Mittelspannungs-, Bahnstrom- und Niederspannungsräume inkl. der Batterieräume, USV/WR-Räume und VNB-Räume) hat und stellt die entsprechenden organisatorischen Regelungen und Bestimmungen dar.</p> <p>Die Anlagen in VNB-Räumen sind so konstruiert und installiert, dass diese VNB-Räume durch Laien betreten werden können und daher nicht der DIN VDE 0105-100 unterliegen. Unabhängig davon gelten die Regelungen dieser DA auch für VNB-Räume, sofern über Begehungen oder Ähnliches hinausgehende Arbeiten erfolgen sollen.</p> <p>Alle TIE-Betriebsräume sind jeweils an der Zugangstür mit dem rechts dargestellten Symbol bzw. einer Variation dieses Symbols gekennzeichnet.</p>		
1 Vorbemerkungen		
1.1 Allgemeines gemäß DIN VDE 0105-100		
<p>Zu elektrotechnischen Betriebsräumen haben nur Elektrofachkräfte und elektrotechnisch unterwiesene Personen (siehe Begriffserläuterungen unter Pos. 6) Zutritt. Alle Arten von Arbeiten, zu denen auch Begehungen und Besichtigungen zählen, dürfen damit ausschließlich von diesem Personenkreis oder in Begleitung einer Person dieses Personenkreises ausgeführt werden. Grundvoraussetzung ist, dass diese Personen eine Unterweisung zum ordnungsgemäßen Verhalten in den entsprechenden Räumen erhalten haben.</p> <p>Alle an Arbeiten an elektrischen Anlagen oder an Arbeiten in der Nähe (innerhalb der Schutzabstände, siehe Pos. 1.3) elektrischer Anlagen beteiligten Personen müssen über die einschlägigen Sicherheitsanforderungen, Sicherheitsvorschriften und betrieblichen Anweisungen unterrichtet sein. Die Arbeitenden müssen angewiesen werden, die Anforderungen, Vorschriften und Anweisungen einzuhalten.</p> <p>Der Arbeitsverantwortliche (siehe Begriffserläuterungen unter Pos. 6) muss alle an der Arbeit beteiligten Personen über alle vorhersehbaren Gefahren unterrichten, die für diese nicht ohne Weiteres erkennbar sind.</p> <p>Hat eine Person für eine Arbeit nicht das zur Vermeidung elektrischer Gefahren oder Verletzungen erforderliche Wissen und entsprechende Erfahrung, so darf sie die Arbeit nicht ausführen, es sei denn, sie unterliegt dabei einer ausreichenden Aufsichtsführung.</p> <p>Vor Beginn der Arbeit müssen Art und Schwierigkeitsgrad beurteilt werden, um für die Durchführung der Arbeit je nach Erfordernis Elektrofachkräfte, elektrotechnisch unterwiesene Personen oder Laien auszuwählen. (siehe dazu z. B: Pos. 3.1.3, 3.2.3, 3.3 und 4.3 dieser DA)</p> <p>Abgeschlossene elektrische Betriebsstätten müssen verschlossen gehalten werden. Die Schlüssel müssen so verwahrt werden, dass sie unbefugten Personen nicht zugänglich sind. Abgeschlossene elektrische Betriebsstätten dürfen nur von beauftragten Personen geöffnet oder betreten werden.</p> <p>Jeder Person, die aus Sicherheitsgründen Bedenken hat, eine Anweisung oder Arbeit auszuführen, muss die Möglichkeit gegeben werden, diese Bedenken unmittelbar dem Arbeitsverantwortlichen mitzuteilen. Dieser muss die Sachlage untersuchen und erforderlichenfalls die Entscheidung einer fachlich übergeordneten Stelle herbeiführen.</p>		

 HOCHBAHN	TB/TI-Dienstanweisung	gültig ab: 01.09.2022
		gültig bis: Widerruf
TB/TI 5 005-04	Arbeiten in TIE-Betriebsräumen	
		Blatt 2 von 7

1.2 Arbeitsstelle gemäß DIN VDE 0105-100
Bei allen Arbeiten an, mit oder in der Nähe von elektrischen Anlagen muss die Arbeitsstelle eindeutig festgelegt und gekennzeichnet sein. Alle derartigen Arbeitsstellen müssen ausreichend Bewegungsfreiheit, ungehinderten Zugang und ausreichend Beleuchtung aufweisen. Falls erforderlich, muss der sichere Zugang zu einer solchen Arbeitsstelle eindeutig gekennzeichnet sein.

1.3 Schutz durch Abstand und Aufsichtsführung gemäß DIN VDE 0105-100
Leitern, sperrige Gegenstände, Geräte oder sonstige Hilfsmittel dürfen in elektrischen Betriebsstätten weder unter Spannung stehende Teile berühren noch den Schutzabstand von 1,5 m zu ungeschützten Mittelspannungs- und Bahnstromanlageanteilen und von 0,5 m zu ungeschützten Niederspannungsanlageanteilen unterschreiten. Bei nicht elektrotechnischen Arbeiten betragen die Schutzabstände 3,0 m bei Mittelspannungs- und Bahnstromanlagen und 1,0 m bei Niederspannungsanlagen. Es ist daher zu gewährleisten, dass der Schutzabstand unter Berücksichtigung der ungünstigsten Situation aller möglichen Bewegungen, Verlagerungen oder jedes Ausschlingens nicht unterschritten werden kann.

Beispiel: Selbst eine umgefallene Leiter einschließlich des Mitarbeiters (inklusive aller Körperteile, Hilfsmittel und Arbeitsmittel) muss im Fall von nicht elektrotechnischen Arbeiten immer einen Mindestabstand von 3,0 m zu ungeschützten Mittelspannungs- und Bahnstromanlageanteilen und 1,0 m zu ungeschützten Niederspannungsanlageanteilen haben. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Schutzabstand eingehalten wird. Vor Beginn der Arbeiten ist der Schutzabstand vom Arbeitsverantwortlichen zu ermitteln und sicherzustellen, dass dieser auch bei Fehlern oder Störungen nicht unterschritten werden kann.

1.4 Widerruf einer erteilten Betretungsberechtigung
Bei Verstößen u. a. gegen die Bestimmungen dieser DA behält sich TIE vor, erteilte Berechtigungen zum Betreten von TIE-Betriebsräumen ohne TIE-Aufsicht zu widerrufen.

1.5 Zutritt nur aus dienstlichem Grund
Der Zutritt zu TIE-Betriebsräumen ist ungeachtet der weiteren Bestimmungen dieser DA ausschließlich aus dienstlichen Gründen gestattet.

2 Mitarbeiter der Abteilung Energieanlagen (TIE)


10 kV-Schaltheftungen sowie sämtliche andere Arbeiten an 10 kV-Anlagen dürfen unabhängig von den folgenden Regelungen ausschließlich von den in den Anlagen 1 bis 3 zur DA TB/TI 5 101 aufgeführten 10 kV-Schaltheftberechtigten bzw. unter Aufsicht eines dieser 10 kV-Schaltheftberechtigten und nur im in den Anlagen 1 bis 3 zur DA TB/TI 5 101 jeweils beschriebenen Rahmen durchgeführt werden.

2.1 Allgemeine Zutrittsregelung
Zu Unterwerken haben alle TIE2-Elektrofachkräfte sowie ggf. weitere in der Anlage 2 zur DA TB/TI 5 101 aufgeführte 10 kV-Schaltheftberechtigte Zutritt.

Alle anderen TIE-Betriebsräume ohne 10 kV-Anlage dürfen von allen TIE-Elektrofachkräften betreten werden.

Zutrittsrecht zu anderen TIE-Betriebsräumen mit 10 kV-Anlage haben alle in den Anlagen 1 bis 3 zur DA TB/TI 5 101 aufgeführten 10 kV-Schaltheftberechtigten. Darüber hinaus dürfen alle TIE-Betriebsräume, in denen neben der 10 kV-Anlage weitere Anlageanteile, wie z. B. die NS-HV vorhanden sind, von allen TIE-Elektrofachkräften betreten werden.

2.2 Sonderregelungen
Ergänzend sind zu dokumentierende vom Abteilungsleiter TIE freizugebende Sonderregelungen mit entsprechender Unterweisung gemäß Pos. 5 dieser DA möglich.

 HOCHBAHN	TB/TI-Dienstanweisung	gültig ab: 01.09.2022
		gültig bis: Widerruf
TB/TI 5 005-04	Arbeiten in TIE-Betriebsräumen	
		Blatt 3 von 7

3 Mitarbeiter anderer Abteilungen

Der Zugang zu TIE-Betriebsräumen unterliegt aus Sicherheitsgründen (siehe Pos. 1.1) besonderen Restriktionen und Berechtigungen. Daher gelten für Mitarbeiter anderer Abteilungen als TIE, die in diesen Bereichen notwendige Arbeiten auszuführen haben, folgende Festlegungen.

Grundvoraussetzung zum Betreten von TIE-Betriebsräumen ohne TIE-Aufsicht sind die Unterweisungen gemäß Pos. 5 dieser DA.

3.1 Abteilung Facilitymanagement (TIF)

3.1.1 Voraussetzung und Definition zulässiger Arbeiten und Arbeitsbereiche

Gemäß Pos. 5 dieser DA unterwiesene TIF-Mitarbeiter sind berechtigt, Arbeiten ausschließlich an den jeweiligen Hauptzugangstüren in Verbindung mit dem HOCHBAHN-Schließsystem auszuführen und den jeweiligen Raum innerhalb eines Radius von ca. 1 m um die Hauptzugangstür herum zu betreten.

Die folgend aufgeführten Unterwerke sind von dieser Regelung ausgenommen und dürfen nur, wie unter Pos. 3.1.3 beschrieben, betreten werden:

Uk BE, Uk BS, Uk HB, Uk HE (inkl. UFD) , Uk HL, Uk KE, Uk LA, Uk MG, Uk NM, Uk RW, Uk SA, Uk SF, Uk SW und Uk UR

3.1.2 Hinweise zur Schließberechtigung

Nach erfolgter Unterweisung erhalten der Haltestellenmeister und der Spezialhandwerker der Haltestellenmeisterei durch ihre Abteilung jeweils eine entsprechende Schließberechtigung. Voraussetzung ist die Vorlage einer Kopie des Unterweisungsnachweises (siehe Anlage 3) durch den Unterwiesenen. Mit dieser Schließberechtigung sind die unterwiesenen TIF-Mitarbeiter berechtigt, Arbeiten wie unter Pos. 3.1.1 definiert auszuführen

Für eine etwaige Weitergabe ihres Schlüssels an die eigenen Mitarbeiter der Haltestellenmeisterei ist der jeweilige Schlüsselinhaber allein voll verantwortlich und somit ggf. auch in der Haftung. Er hat sich davon zu überzeugen, dass der entsprechende Mitarbeiter bei Schlüsselweitergabe gemäß Pos. 5 unterwiesen ist.

3.1.3 Sonstige, nach Pos. 3.1.1 nicht zulässige Arbeiten


Für das Betreten von definierten TIE-Betriebsräumen zwecks Begehung bzw. Zählerableseung kann gemäß Pos. 5 dieser DA unterwiesenen TIF-Mitarbeitern eine zu dokumentierende vom Abteilungsleiter TIE freizugebende Berechtigung erteilt werden.


Für alle Arbeiten in TIE-Betriebsräumen, die über die Definition des vorstehenden Absatzes und über die unter Pos. 3.1.1 definierten Arbeiten bzw. Bereiche und Orte hinausgehen, ist eine Anmeldung beim zuständigen TIE-Wartungsbezirk erforderlich. In diesen Fällen stellt TIE eine Bauaufsicht und nimmt ggf. eine Vor-Ort-Einweisung mit entsprechender Dokumentation vor. Im Einzelfall entscheidet der Abteilungsleiter TIE, ob der TIF-Mitarbeiter – ggf. auch in Begleitung weiterer Personen – nach Unterweisung gemäß Pos. 5 dieser DA z. B. in Vorräumen autonom und eigenverantwortlich arbeiten kann.


3.2 Abteilung Zugsicherungs- und Kommunikationsanlagen (TIZ)

3.2.1 Voraussetzung und Definition zulässiger Arbeiten und Arbeitsbereiche

Gemäß Pos. 5 dieser DA unterwiesene TIZ-Mitarbeiter, die in TIE-Betriebsräumen Arbeiten an der Brandmeldeanlage, der Telefonanlage oder sonstigen nachrichtentechnischen Anlagen auszuführen haben, sind berechtigt ausschließlich die vorstehend angegebenen Arbeiten auszuführen.

 HOCHBAHN	TB/TI-Dienstanweisung	gültig ab: 01.09.2022
		gültig bis: Widerruf
TB/TI 5 005-04	Arbeiten in TIE-Betriebsräumen	
		Blatt 4 von 7
<p>TIZ gewährleistet, dass diese Mitarbeiter jährlich über die besonderen Gefahren, die von den elektrischen Anlagen in TIE-Betriebsräumen ausgehen, unterwiesen werden.</p> <p>Jegliche Arbeiten an anderen elektrischen Anlagen in TIE-Betriebsräumen sind TIZ-Mitarbeitern untersagt. Bei der Benutzung von Leitern oder Ähnlichem ist insbesondere Pos. 1.3 dieser DA zu beachten.</p> <p><u>Die folgend aufgeführten Bereiche sind von dieser Regelung ausgenommen und dürfen nur, wie unter Pos. 3.2.3 beschrieben, betreten werden:</u></p> <p>Schaltanlagen- und sonstige Bereiche innerhalb der Schutzabstände (siehe Pos. 1.3) sowie Trafokammern.</p> <p>Abweichend von der vorstehenden Einschränkung ist es ausschließlich unterwiesenen TIZ2-Mitarbeitern dennoch gestattet, Wartungsarbeiten – ohne Benutzung von Leitern oder Ähnlichem – an Brandmeldeeinrichtungen in Trafokammern bestimmter, benannter Unterwerke ohne TIE-Aufsicht auszuführen. Diese von der vorstehenden Einschränkung ausgenommenen Unterwerke sind in der Tabelle „Rauchmelderwartung in Unterwerken“ (siehe Anlage 1) mit „Ja“ gekennzeichnet.</p> <p>3.2.2 Hinweise zur Schließberechtigung</p> <p>Nach erfolgter Unterweisung erhalten TIZ-Mitarbeiter durch ihre Abteilung jeweils eine entsprechende Schließberechtigung. Voraussetzung ist die Vorlage einer Kopie des Unterweisungsnachweises (siehe Anlage 3) durch den Unterwiesenen. Mit dieser Schließberechtigung sind die unterwiesenen TIZ-Mitarbeiter berechtigt, Arbeiten wie unter Pos. 3.2.1 definiert auszuführen.</p> <p>Für eine etwaige Weitergabe ihres Schlüssels an TIZ-Mitarbeiter ohne einen eigenen entsprechenden Schlüssel ist der jeweilige Schlüsselinhaber allein voll verantwortlich und somit ggf. auch in der Haftung. Er hat sich davon zu überzeugen, dass der entsprechende Mitarbeiter bei Schlüsselweitergabe gemäß Pos. 5 unterwiesen ist.</p> <p>3.2.3 Sonstige, nach Pos. 3.2.1 nicht zulässige Arbeiten</p> <p>Für alle Arbeiten in TIE-Betriebsräumen, die über die unter Pos. 3.2.1 definierten Arbeiten bzw. Bereiche und Orte hinausgehen, ist eine Anmeldung beim zuständigen TIE-Wartungsbezirk erforderlich. In diesen Fällen stellt TIE eine Bauaufsicht und nimmt ggf. eine Vor-Ort-Einweisung mit entsprechender Dokumentation vor. Im Einzelfall entscheidet der Abteilungsleiter TIE, ob der TIZ-Mitarbeiter – ggf. auch in Begleitung weiterer Personen – nach Unterweisung gemäß Pos. 5 dieser DA in definierten Bereichen autonom und eigenverantwortlich arbeiten kann.</p> <p>3.3 Sonstige Abteilungen</p> <p>3.3.1 Voraussetzung und Definition zulässiger Arbeiten und Arbeitsbereiche</p> <p>Werden TIE durch die jeweils zuständige Stelle Mitarbeiter gemeldet, die TIE-Betriebsräume auch ohne TIE-Aufsicht betreten können sollen und die keiner der Definitionen unter Pos. 2, Pos. 3.1 oder 3.2 entsprechen, wird das Erfordernis durch den Abteilungsleiter TIE geprüft. Stimmt der Abteilungsleiter TIE diesem Erfordernis zu, dürfen diese Mitarbeiter nach Unterweisung gemäß Pos. 5 dieser DA TIE-Betriebsräumen ohne TIE-Aufsicht betreten.</p> <p>Im Unterweisungsnachweis sind Art und Umfang der Arbeiten sowie die Orte bzw. Bereiche anzugeben, die ohne TIE-Aufsicht betreten werden dürfen, und ob dies ggf. auch in Begleitung weiterer Personen statthaft ist. Sollen bestimmte Bereiche bzw. Arbeiten ausgenommen werden, ist dies ggf. ebenfalls im Unterweisungsnachweis anzugeben.</p>		

 HOCHBAHN	TB/TI-Dienstanweisung	gültig ab: 01.09.2022 gültig bis: Widerruf
TB/TI 5 005-04	Arbeiten in TIE-Betriebsräumen	
		Blatt 5 von 7
<p>Jegliche Arbeiten an elektrischen Anlagen sowie die Benutzung von Leitern oder Ähnlichem in TIE-Betriebsräumen sind untersagt.</p> <p><u>Die folgend aufgeführten Bereiche sind von dieser Regelung grundsätzlich ausgenommen und dürfen nur, wie unter Pos. 3.3.3 beschrieben, betreten werden:</u></p> <p>Schaltanlagen- und sonstige Bereiche innerhalb der Schutzabstände (siehe Pos. 1.3) sowie Trafokammern.</p> <p>3.3.2 Hinweise zur Schließberechtigung</p> <p>Nach erfolgter Unterweisung erhalten die betreffenden Mitarbeiter jeweils einen Schlüssel mit entsprechender Schließberechtigung. Je nach Abteilung wird dieser Schlüssel ggf. durch TIE ausgegeben. Voraussetzung ist die Vorlage einer Kopie des Unterweisungsnachweises (siehe Anlage 3) durch den Unterwiesenen. Die Verfahrensweise zur Ausgabe von Schlüsseln durch TIE ist in der TIE-Durchführungsanweisung (DfA) TIE 01 001 „Schlüsselverwaltung TIE Beschreibung der Verfahrensweise“ geregelt. Mit diesem Schlüssel sind die unterwiesenen Mitarbeiter berechtigt, TIE-Betriebsräume ohne TIE-Aufsicht zu betreten. Der im Unterweisungsnachweis angegebene Umfang ist dabei unbedingt zu beachten (siehe Pos. 3.3.1).</p> <p>Für eine etwaige Weitergabe des Schlüssels an andere Mitarbeiter ohne einen eigenen entsprechenden Schlüssel ist der jeweilige Schlüsselinhaber allein voll verantwortlich und somit ggf. auch in der Haftung. Er hat sich davon zu überzeugen, dass der entsprechende Mitarbeiter bei Schlüsselweitergabe gemäß Pos. 5 unterwiesen ist.</p> <p>3.3.3 Sonstige, nach Pos. 3.3.1 nicht zulässige Arbeiten</p> <p>Für alle Arbeiten in TIE-Betriebsräumen, die über die unter Pos. 3.3.1 definierten Arbeiten bzw. Bereiche und Orte hinausgehen, ist eine Anmeldung beim zuständigen TIE-Wartungsbezirk erforderlich.</p> <p>TIE stellt in diesen Fällen eine Bauaufsicht und nimmt ggf. eine Vor-Ort-Einweisung mit entsprechender Dokumentation vor. Kommt TIE zu dem Schluss, dass auch diese Arbeiten ohne TIE-Aufsicht – ggf. auch in Begleitung weiterer Personen – ausgeführt werden können, ist entsprechend Pos. 3.3.1 zu verfahren.</p> <p>4 Mitarbeiter anderer Unternehmen als der HOCHBAHN</p> <p>4.1 Voraussetzung und Definition zulässiger Arbeiten und Arbeitsbereiche</p> <p>Sollen Mitarbeiter anderer Unternehmen TIE-Betriebsräume auch ohne HOCHBAHN-Aufsicht betreten können, wird das Erfordernis durch den Abteilungsleiter TIE geprüft. Voraussetzung ist, dass es sich bei dem betreffenden Mitarbeiter um eine Elektrofachkraft handelt. Stimmt der Abteilungsleiter TIE diesem Erfordernis zu, dürfen diese Mitarbeiter nach Unterweisung gemäß Pos. 5 dieser DA TIE-Betriebsräumen ohne HOCHBAHN-Aufsicht betreten.</p> <p>Im Unterweisungsnachweis sind Art und Umfang der Arbeiten sowie die Orte bzw. Bereiche anzugeben, die ohne HOCHBAHN-Aufsicht betreten werden dürfen. Sollen bestimmte Bereiche bzw. Arbeiten ausgenommen werden, ist dies ggf. ebenfalls im Unterweisungsnachweis anzugeben.</p> <p>Jegliche Arbeiten an elektrischen Anlagen in TIE-Betriebsräumen sind untersagt. Bei der Benutzung von Leitern oder Ähnlichem ist insbesondere Pos. 1.3 dieser DA zu beachten.</p> <p><u>Die folgend aufgeführten Bereiche sind von dieser Regelung grundsätzlich ausgenommen und dürfen nur, wie unter Pos. 4.3 beschrieben, betreten werden:</u></p> <p>Schaltanlagen- und sonstige Bereiche innerhalb der Schutzabstände (siehe Pos. 1.3) sowie Trafokammern.</p>		

 HOCHBAHN	TB/TI-Dienstanweisung	gültig ab: 01.09.2022 gültig bis: Widerruf
TB/TI 5 005-04	Arbeiten in TIE-Betriebsräumen	
		Blatt 6 von 7
<p>4.2 Hinweise zur Schließberechtigung</p> <p>Nach erfolgter Unterweisung und nachdem TIE01 den Unterweisungsnachweis per E-Mail erhalten hat (siehe Pos. 5.3), erhalten die betreffenden Mitarbeiter durch TIE jeweils einen Schlüssel mit entsprechender Schließberechtigung.</p> <p>In Anlehnung an die DA TB/TI 1 020 „KABA-Schließsystem“ wird je ausgegebenem Schlüssel ein Pfand von € 150,- erhoben.</p> <p>Die Verfahrensweise zur Ausgabe von Schlüsseln durch TIE ist in der DfA TIE 01 001 „Schlüsselverwaltung TIE Beschreibung der Verfahrensweise“ geregelt.</p> <p>Ausschließlich gemäß dieser DA unterwiesene bzw. geschulte Mitarbeiter sind berechtigt TIE-Betriebsräume ohne HOCHBAHN-Aufsicht zu betreten. Der im Unterweisungsnachweis angegebene Umfang ist dabei unbedingt zu beachten (siehe Pos. 4.1).</p> <p>Für eine etwaige Weitergabe des Schlüssels an andere Mitarbeiter derselben Firma ohne einen eigenen entsprechenden Schlüssel ist der jeweilige Schlüsselinhaber allein voll verantwortlich und somit ggf. auch in der Haftung. Er hat sich davon zu überzeugen, dass der entsprechende Mitarbeiter bei Schlüsselweitergabe gemäß Pos. 5 unterwiesen ist.</p> <p>4.3 Sonstige, nach Pos. 4.1 nicht zulässige Arbeiten</p> <p>Für alle Arbeiten in TIE-Betriebsräumen, die über die unter Pos. 4.1 definierten Arbeiten bzw. Bereiche und Orte hinausgehen, ist eine Anmeldung beim zuständigen TIE-Wartungsbezirk erforderlich.</p> <p>TIE stellt in diesen Fällen eine Bauaufsicht und nimmt ggf. eine Vor-Ort-Einweisung mit entsprechender Dokumentation vor. Kommt TIE zu dem Schluss, dass auch diese Arbeiten ohne TIE-Aufsicht – ggf. auch in Begleitung weiterer Personen – ausgeführt werden können, ist entsprechend Pos. 4.1 zu verfahren.</p> <p>4.4 Sonderregelungen</p> <p>Ergänzend sind zu dokumentierende und vom Abteilungsleiter TIE freizugebende Sonderregelungen mit entsprechender Unterweisung gemäß Pos. 5 dieser DA möglich.</p> <p>5 Unterweisungen</p> <p>Für die Unterweisungen inklusive Durchführung und Dokumentation von Mitarbeitern nach Pos. 2.2, 3 und Pos. 4 ist für TIE1 der Sachgebietsleiter (SGL) TIE12 und für TIE2 der SGL TIE22 verantwortlich. Die Durchführung kann vom SGL an einen TIE-Meister oder den SGL TIE13 delegiert werden.</p> <p>5.1 Art und Inhalt der Unterweisung</p> <p>Im Rahmen der Unterweisungen werden Hinweise zum Verhalten in TIE-Betriebsräumen gegeben sowie die Besonderheiten und Gefahren der elektrischen Anlagen in TIE-Betriebsräumen erläutert.</p> <p>Darüber hinaus werden Mitarbeitern nach Pos. 3 elektrotechnische Grundkenntnisse vermittelt sowie über Gefahren, die allgemein von elektrotechnischen Anlagen ausgehen, aufgeklärt. Dazu wird u. a. ein von TIE12 gepflegter Schulungsfoliensatz verwendet.</p> <p>Dieser ist im SharePoint an folgendem Ort abgelegt: SharePoint „TIE_OG_D“ Dokumente „Arbeitssicherheit“ Themenbereich „Unterweisungen_Schulungen“ Ordner „Arbeiten in TIE-Betriebsräumen“ PowerPoint „Elektr. Betriebsräume Arbeitssatz.pptx“</p> <p>In diesem Zusammenhang sind auch die Bestimmungen der DA TB/TI 2 011 „Verhalten in Technikräumen mit elektrotechnischen / elektronischen Anlagen“ Bestandteil der Unterweisung.</p>		

 HOCHBAHN	TB/TI-Dienstanweisung	gültig ab: 01.09.2022 gültig bis: Widerruf
TB/TI 5 005-04	Arbeiten in TIE-Betriebsräumen	Blatt 7 von 7
<p>Unterweisungen von TIE-Mitarbeitern erfolgen auf Grundlage der DA TB/TI 5 003 „Unterweisungen zur Arbeitssicherheit“.</p> <p>5.2 Dokumentation</p> <p>Unterweisungen von Mitarbeitern nach Pos. 2.2, 3 und Pos. 4 sind durch die „Bestätigung der Unterweisung zum Verhalten in elektrischen TIE-Betriebsräumen“ (siehe Anlage 3) zu dokumentieren. Der Unterwiesene erhält eine Kopie des Unterweisungsnachweises.</p> <p>Ist nach Pos. 2.2, 3.1.3, 3.2.3, 3.3.1 oder Pos. 4.1 eine Freigabe des Abteilungsleiters TIE erforderlich, ist der vorbereitete, mit allen Angaben versehene Unterweisungsnachweis vor der Unterweisung dem Abteilungsleiter TIE zum Freizeichnen vorzulegen.</p> <p>Umfasst die Schließberechtigung auch die Berechtigung zum Schließen von Uk-Hauptzugangstüren (siehe Pos. 5.1), so gehört zum Unterweisungsnachweis zusätzlich das Dokument „Ergänzende Hinweise zum Verhalten in Unterwerken“ (siehe Anlage 2).</p> <p>5.3 Ablage</p> <p>Die Originale der Unterweisungsnachweise nach Pos. 5.2 werden für TIE1 von TIE12 und für TIE2 von TIE22 abgelegt. Zudem werden die Unterweisungsnachweise von TIE12 bzw. TIE22 unmittelbar nach der Unterweisung eingescannt und TIE01 per E-Mail zugesandt.</p> <p>TIE01 legt die eingescannten Dokumente unmittelbar nach Erhalt an folgendem Ort im SharePoint ab:</p> <p>SharePoint „TIE_OG_D“ Dokumente „Arbeitssicherheit“ Themenbereich „Unterweisungen_Schulungen“ Ordner „Arbeiten in TIE-Betriebsräumen“ Mappe „HOCHBAHN-Mitarbeiter“ für Unterweisungen nach Pos. 2.2 und 3 bzw. Mappe „HOCHBAHN-fremde Mitarbeiter“ für Unterweisungen nach Pos. 4</p> <p>6 Begriffserläuterungen gemäß DIN VDE 0105-100</p> <p>6.1 Elektrofachkraft</p> <p>Elektrofachkraft ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.</p> <p>6.2 Elektrotechnisch unterwiesene Personen</p> <p>Elektrotechnisch unterwiesene Person ist, wer durch eine Elektrofachkraft über die ihr übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angelernt sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.</p> <p>6.3 Arbeitsverantwortlicher</p> <p>Arbeitsverantwortlicher ist eine Person, die beauftragt ist, unmittelbare Verantwortung für die Durchführung der Arbeit an der Arbeitsstelle zu tragen.</p>		
Hamburg, den 29.08.2022 erstellt: T11, Regese geändert: TIE01, Olfat	geprüft:  Lars Matzen (Aug 29, 2022 16:09 GMT+2)	Verteiler: entsprechend Anschreiben zu Aktualisierungen von TB-/TI-Dienstanweisungen
Rückfragen an: TIE12, Perbandt	genehmigt:  Frank Steinhorst (Aug 29, 2022 16:13 GMT+2)	